Glättfeile. Eine Feile, welche zur Darstellung einer glatten Oberfläche benutzt wird.

Glätthobel, wenig gebräuchlich für Schlichthobel (s. d. A.).

Alle anderen mit Glatt zusammengesetzten Werkzeuge, welche zum Zweck haben, die Oberflächen zu glätten, sind hier übergangen.

Gleiche ist die horizontale Ebene, welche der Maurer zu verschiedenen Zeiten bei allen Mauern, die ein Gebäude bilden, erreicht, namentlich da, wo eine untere Etage aufhört und eine darüber befindliche angelegt werden soll. Er hat also zuerst die Gleiche des Fundaments, dann die der Plinthe, der ersten, zweiten u. s. w. Etage darzustellen. Aber auch für die Anlage der Fenster, der Feuerungen, kurz überall, wo ein Gemäuer eine andere Form, als das unmittelbar darunter befindliche, erhalten soll, wird zuvörderst eine Gleiche hergestellt, um auf dieser den anzulegenden Gegenstand gehörig vorzeichnen zu können. Wo eine Gleiche zum Auflegen der Balken gebildet wird, ist es besonders nöthig, sich zu versichern, daß sie genau in die horizontale Ebene falle.

Um dieses zu erreichen, legt man gewöhnlich am Fuße des Gebäudes, und zwar an den Ecken desselben, vier feste Punkte, die man mit irgend einem Nivellir-Instrument in die Wage (s. d. A.) gebracht hat. Auf diese festen Punkte werden Latten gestellt, an welchen die Höhen aller Steinschichten eingetheilt sind, so daß man versichert sei, jede Schicht, mithin auch die Gleiche, in die Wage zu legen.

Außerdem wird es aber dennoch von Nutzen sein, auch die Gleiche selbst noch mit einem Nivellir-Instrumente abzuwiegen, bevor man auf dieselbe Balken legt oder eine sonstige Anlage macht.

Gleichförmige Bewegung, siehe beschleunigte Bewegung.

Gleichgewicht nennt man es, wenn mehrere Kräfte so auf einen Körper wirken, daß sie sich gegenseitig aufheben, und daher keine Bewegung erzeugen.

Gleichlaufend für parallel, siehe Parallel-Linien.

Gleichmaaß für Symmetrie oder Ebenmaaß (s. d. A.).

Gleichschenklich wird von Dreiecken gebraucht, die zwei gleiche Seiten haben.

Gleichseitig nennt man Figuren, die von unter einander gleichen Linien eingeschlossen werden.

Gleichung. Die Gleichstellung zweier Verhältnisse, sie seien arithmetisch oder geometrisch, wie z. B.: $8 - 6 = 11 - 9$.

$12 : 6 = 18 : 9$.

Allgemeiner werden Gleichungen aber dadurch bezeichnet: daß sie mit Hülfe mathematischer Zeichen die Bedingungen ausdrücken, welche eine oder mehrere zu bestimmende und daher noch unbekannte Größen zu erfüllen haben. Kommt hierbei die unbekannte Größe nur als Summe, Minuend, Subtrahend, Factor, Dividend, Divisor, Wurzel oder Potenz vor, so sagt man: die Gleichung sei eine algebraische.

Eine Gleichung ansetzen nennt man das Geschäft: die mit Worten gegebene Aufgabe in mathematische Zeichen zu übertragen, und Entwickeln oder Auflösen derselben das Ermitteln der unbekannten durch die bekannten Größen. Diese beiden Arbeiten sind das eigentliche Geschäft der Algebra, während die Arithmetik nur unbekannte Größen aus bekannten, deren Verbindung gegeben und nicht erst zu suchen ist, ermittelt.

Gleichwinklich nennt man Figuren, deren einschließende Seiten gleiche Winkel unter einander bilden.

Gleis. Die Linie, welche das Rad eines Wagens auf der Fahrbahn beschreibt, es mag nun dasselbe einen Eindruck oder eine Spur zurücklassen oder nicht.

Gleiten nennt man es, wenn sich ein Körper auf der glatten Oberfläche eines andern mit geringer Reibung bewegt.

Glieder sind die einzelnen Theile, aus welchen die Profile der Gesimse bestehen, und deren geschickte und geschmackvolle Zusammenfügung dem Gebäude den gehörigen Charakter giebt. Ihrer Form nach zerfallen die Glieder in gerade und gekrümmte, ihrer Größe nach in große, mittlere und kleine. Zu den geraden Gliedern rechnet man den Riemen, das Band, das Riemchen, das Plättchen. Zu den gekrümmten: den Pfuhl, die Hohlkehle, den Hohlleisten, den Wulst, die Einziehung, den Kehlleisten und andere mehr. Indem ihre nähere Beschreibung unter den einzelnen Namen zu finden ist, wird hier nur bemerkt, daß die gekrümmten Glieder ursprünglich Theile des Kreises sind, daß aber nach dem Geschmacke des Baumeisters hiervon beliebig abgewichen und so den Gliedern eine mannigfaltigere Form gegeben wird.

Die wesentlichsten Regeln, welche für das Zusammensetzen der Glieder zu Gesimsen gegeben werden, bestehen darin, daß man gerade und krumm-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn334608732/167 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG